

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 283

November 1995

Warten auf den Nachwuchs

Verfolgt man die personelle Entwicklung der Herrenmannschaften speziell in dieser Saison, dann muß man den Trainern um Jugendwart Hans-Kurt Talmon auch weiterhin ein glückliches Händchen im Nachwuchsbereich wünschen, um die Lücken in den Teams zukünftig verstärkt aus eigenen Reihen schließen zu können.

Die Situation der kurz vor dem Abschluß stehenden Vorrunde 95/96: Für Matthias von Bose muß regelmäßig Ersatz für die erste Mannschaft gestellt werden. Einigermmaßen normal die Ersatzquote vom 2. bis 4. Sextett. Probleme wieder ab Team 5, denn Fabian Poppe hat sein auswärtiges Studium aufgenommen und Matthias Schade arbeitet die Woche über ebenfalls auswärts. Da wird es selbst bei acht aufgestellten Spielern eng. Mannschaftsführer Thomas Fischer beklagt des öfteren Ausfälle in der 6. Vertretung und die Oldies müssen auch so manches mal Reservespieler bemühen.

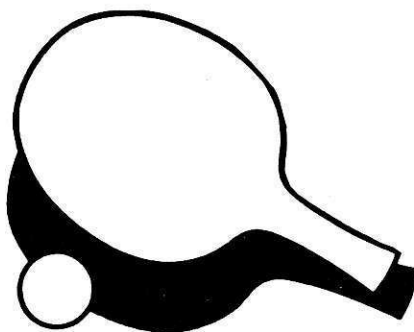
Das klappt alles in allem (fast) immer mit mehr oder weniger Engagement der Mannschaftsführer, doch in Spielberichten und Gesprächen macht sich da und dort Frust breit, weil sich die Telefonate zur Stellung einer kompletten Mannschaft häufen und keine langfristigen Lösungen abzeichnen.

Von der Spielklasse her scheint die Bezirksoberliga nun auch nicht gerade die Stars der nordhessischen TT-Szene anzuziehen und spielstarke Neuzugänge wie Uli Höfer und Jörg Dockendorf werden wohl nicht in jedem Jahr vermeldet werden können.

Noch sind Namen wie z. B. Tim Rudolph, Manuel Guth und Linus Wolf aus der jüngsten Nachwuchsgeneration den alten Hasen des GSV-TT kein Begriff, doch aus den derzeit drei Jugend-/Schülermannschaften (und möglichst noch vielen mehr) sollte die Zukunft des Großritter Tischtennisports bestehen. Alle drei Teams stehen in ihren Ligen glänzend da und weitere gezielte Förderung und ansprechendes Training sowie die Steigerung der Spielstärke der Gegner sollte den Jugendlichen einen optimalen Einstieg in zukünftige Wettspieleinsätze in Seniorenmannschaften ermöglichen.

Um als Verein für den Nachwuchs auch weiterhin attraktiv zu bleiben, müssen die Rahmenbedingungen selbstverständlich stimmen, zu denen jedes Vereinsglied beitragen kann, sei es durch Fahrdienste, Spielbetreuung, als Trainingspartner, Übungsleiterausbildung usw.. Sicherlich müssen auch die Trainingszeiten für die Jugendlichen der Nachfrage angepaßt werden, entsprechende Gespräche werden derzeit geführt.

Mengel



Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 23.10.95

Dabei: HW Becker, N. + E. Bunttenbruch, K. Trott, A. Friedrich, F. Szeltner, V. Hansen, H. Wagner, T. Fischer, Mengel
Protokoll: Mengel

- Matthias von Bose hat zur Zeit nach eigenen Angaben "keinen Dreh" zum Tischtennis und hat urplötzlich den Schläger in die Ecke geworfen. Er pausiert bereits seit Ende September und wird von Spielern der 2. bzw. 3. Mannschaft ersetzt. Wann und ob überhaupt ein Wiedereinstieg erfolgt, ist nicht absehbar.

- Nach dem Hick-Hack um unseren Donnerstagstermin in der Langenbergschule (große Halle) mußte festgestellt werden, daß die Kickboxer eine offizielle Belegung vornehmen und keine Mauseheien vorgenommen wurden. Jedoch wurde z. B. am 19.10. weit und breit kein Kickboxer in der Halle gesichtet. Dies wird weiter beobachtet und entsprechend reagiert. Unser Ziel ist der Rückerhalt dieser Trainingszeit. Sehr umgänglich sind jene Sportfreunde allerdings nicht, wie die 3. Mannschaft bei einem Pokalspiel erfahren mußte. Da wird mit vier (!!!) Personen die große Halle belegt und auf das Umstellen der Schwebebalken mit größter Unfreundlichkeit geantwortet. Naja, wer die Pressemitteilungen der Kickboxer in den BN einmal gelesen hat! Interessant die im Hallenbogen eingetragene Zahl der Sportler für diesen fraglichen Abend = 12 !?!

- Die Pokale für die Vereinsmeister sind alle zurückgegeben worden und gehen nun umgehend in die Gravr.

Wieder wird die Frage nach den separaten Senioren-VM aufgeworfen. Es scheitert offensichtlich nur an der Organisation.

- Der Termin 03.10. erscheint vielen als nicht optimal, was die Beteiligung auch ausweist. Nach einigen Diskussionen wird der Termin für 1996 sogleich festgelegt: Sonntag, 10.11.95, Ausrichter: 5. Herrenmannschaft.

- U. Albert bittet darum, die Getränke für die VM zukünftig bei ihr zu kaufen. Sie will uns preislich entgegenkommen.

- TUS Eintracht Wiesbaden begeht in 1996 das 150te Vereinsjubiläum und hat alle TT-Vereine mit dem Namen Eintracht zu einem Turnier eingeladen. Zeitpunkt zwischen dieser und nächster Saison, außerhalb der Ferien. Weiteres folgt. HW Becker hat für Interessierte die Unterlagen.

- Nochmalige Erinnerung an die Skifreizeit des Hauptvereins im Zillertal vom 25. - 28.01.96, Kosten DM 310.--.

- Das nächste Pokalspiel der 1. Herren ist am 16.12. in Richelsdorf.

- Die neuen Spielankündigungsplakate sind da und Alex verteilt die nächsten beiden Aushänge an diverse Anwesende zur Überbringung an die Werbenden.

TT-Telefonliste

**Bitte die Veränderungen/
Neueintragen bis Ende
November an Mengel oder
W. Lattemann weitergeben.**

- Die Spieler/innen, die mit dem TT in der Eintracht aufhören, sollen die Trikots/Shorts zurückgeben.

- Willi Löbel wird 60. HW Becker überbringt die Glückwünsche der TT-Sparte.

- Erich bittet um schnellste Anmeldung zum Spanferkelessen am 11.11.95 in Ottbergen. Noch ist der Bus bei weitem nicht voll belegt.

- Zum HTTPV-Jubiläum in 1996 soll vom 30.08. - 01.09.96 in FFM-Kalbach ein Jubi-Turnier stattfinden. An 120 Tischen rechnet man mit 2 - 3000 Teilnehmern.

- Nächste Sitzung incl. Mannschaftsaufstellung für die Rückrunde am Montag, den 04.12.95 um 20 Uhr in der Kulturhalle.

1. Herrenmannschaft Bezirksoberriga

Samstag, 07.10.95 Bericht: Alex Friedrich
GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 8:8

Die Eschenstruther Mannschaft war uns ja noch aus einigen zum Teil sehr spannenden Spielen aus der damaligen 1. Verbandsliga bekannt. Da allerdings Leistungsträger wie Kerst und Reum inzwischen in anderen Vereinen unter Vertrag stehen, hatten wir uns trotz Ersatzgestellung für Matthias gute Chancen ausgerechnet.

Das 1:2 aus den Doppeln war schon eine kleine Überraschung, da nur Wilfried und Jörg punkten konnten. Ich hatte mit Arne gegen das Doppel 1 ein wenig Pech, so daß wir uns im dritten Satz geschlagen geben mußten. Ebenfalls unglücklich knapp ging das Doppel von Frank und Andre nach deutlicher Führung im dritten Satz verloren.

In den Einzeln bekleckerten wir uns anschließend alle nicht gerade mit Ruhm, denn nur Wilfried spielte erwartungsgemäß (als Vereinsmeister !!!) gut und holte den "Ehrenpunkt" im ersten Einzeldurchgang zum 2:5. Nach 0:2 im hinteren Paarkreuz stand es zwischenzeitlich sogar 2:7 !!!

Nachdem sich offensichtlich alle mit der klaren Niederlage abgefunden hatten, geschah doch noch das fast Unmögliche. Angefangen mit meinem Dreisatzspiel gegen Henkel gewann jeder (!!!) sein zweites Einzelspiel, wobei besonders Andre's "Kampfspiel" (gegen sich selbst !?) gegen Winter (nach 0:1 und 16:19 im 2. Satz und 5:10 im 3. Satz) sowie Arne's erster Sieg in der ersten Mannschaft hervorzuheben sind.

Bei der 8:7 Führung vor dem Abschlußdoppel war wohl die letzte Energie verbraucht, so daß wir uns am Ende mit der sicherlich mehr als gerechten Punkteteilung zufrieden geben mußten.

Hier noch die einzelnen Ergebnisse:

F. Bachmann/Talmon 0:2, Friedrich/Krug 0:1, Tonn/J. Bachmann 1:0, A. Friedrich 1:1, F. Bachmann 1:1, W. Tonn 2:0, J. Bachmann 1:1, A. Talmon 1:1, A. Krug 1:1.

Sonntag, 22.10.95 Bericht: Wilfried Tonn
TTV Korbach 1. - GSV 1. 9:5

Am Sonntag um 8 Uhr 45 war der Treffpunkt bei Norbert angesagt, doch ein Schäferlein hatte verschlafen. Bis wir den Langschläfer ausgemacht hatten, konnten wir erst um 9.15 die Reise nach Korbach antreten.

Um kurz vor 10 waren wir dann endlich in der Halle! Die Gastgeber gönnten uns noch ausreichend Einspielzeit.

1 Heiligenrode	9	76:43	14:4
2 Vollmarshausen	7	60:29	12:2
3 Marburg	7	58:35	12:2
4 Wenhasungen	9	68:58	11:7
5 Korbach	10	72:70	11:9
6 E. Baunatal	9	66:63	9:9
7 Kellerwald	5	39:21	8:2
8 Eschenstruth	7	52:48	8:6
9 Phönix Kassel	9	53:66	7:11
10 Hümme	8	52:56	6:10
11 Gönners III	5	34:38	5:5
12 TSG 87 Kassel	9	49:74	5:13
13 Niedervellmar	8	38:71	1:15
14 Niederweimar	8	26:71	1:15

Da wir heute mit den Ersatzleuten Matthias + Matthias (Mihr/Engel) spielen mußten, hatten wir uns keine großen Chancen eingeräumt. Nochmals herzlichen Dank an die Beiden. Der Gastgeber stellte die komplette Mannschaft mit Debus, Thierhoff, Klabunde, Todt, Nikl und Hetzler dagegen.

Unsere Doppel krepelten wir total um, Jörg/Andre, Frank/Wilfried und Matthias/Matthias, doch es kam nur ein Punkt durch Frank/Wilfried. In den Einzeln konnten wir im 1. Paarkreuz 3 (Wilfried 2/Frank 1) und im 2. Paar einen Punkt durch Jörg holen.

Die 5:9 Niederlage war damit perfekt. Mit etwas Glück wäre sogar ein Unentschieden möglich gewesen. Frank verlor gegen Thierhoff im 3. Satz 19:21 und auch Jörg gegen Klabunde nach einer 12:8 Führung im Entscheidungssatz mit 17:21. M. Mihr hatte im 2. Satz bei einer 14:11 Führung die Chance, das Spiel für sich zu entscheiden, doch leider mußte er -16/-13 Nikl den Sieg überlassen.



Matthias Mihr und Andre Talmon

2. Herrenmannschaft Bezirksklasse

Ersatzmann Trott ärgert Vellmar

Sonntag, 08.10.95 Bericht: Arne Krug
OSC Vellmar 2. - GSV 2. 8:8

An diesem Sonntagmorgen mußten (durften!!!, die Red.) wir mit Klaus Trott, der für Uli Höfer eingesprungen war, zu unserem Auswärtsspiel nach Vellmar fahren.

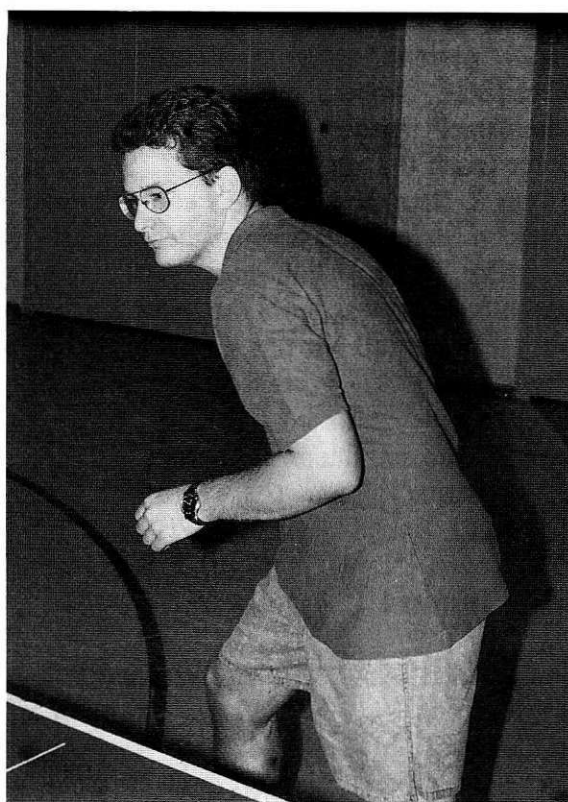
Es fing gleich nicht so gut an, denn wir lagen nach den Eingangsdoppeln mit 1:2 hinten. Nur Fuchs/Trott konnten sich gegen ihre Gegner Musche/Beer durchsetzen. Talmon/Hartmann und Mihr/Krug mußten sich jeweils in drei Sätzen geschlagen geben. In den ersten Einzeln sollte es aber dann besser laufen. Talmon, der heute in das erste Paarkreuz rutschte, verlor zwar glatt in zwei Sätzen gegen Dombai, doch dann konnten sich Fuchs gegen Fögen und Mihr gegen Musche durchsetzen. Hartmann verlor dann in drei umkämpften Sätzen gegen Beer. Trott gewann daraufhin in drei Sätzen nach vielen abgewehrten Matchbällen gegen Homburg und Krug glatt gegen Hasse. Zwischenstand 5:4.

Doch dann machte Vellmar drei Punkte in Folge. Peter mußte sich in drei Sätzen gegen Dombai geschlagen geben und Talmon verlor in zwei Sätzen gegen Fögen, wie auch Hartmann gegen Musche. Mihr, der in dieser Saison fast nicht zu schlagen ist, gewann heute auch sein zweites Match im zweiten Paarkreuz in drei Sätzen gegen Beer. Krug verlor gegen Homburg und nun mußten wir das letzte Einzel unbedingt gewinnen, um unsere Chance auf ein Unentschieden zu wahren. Trott tat dies dann auch in drei umkämpften Sätzen gegen Hasse und nun mußte das Schlußdoppel die Entscheidung über Niederlage oder Unentschieden bringen.

Fuchs und Trott ließen jedoch nichts anbrennen und gewannen klar in zwei Sätzen. Mann des Abends war unser "Ersatz"spieler Klaus Trott, der an vier unserer acht Punkte beteiligt war. So konnten wir um kurz vor 2 Uhr mit einem Punkt wieder in die Heimat nach Baunatal fahren.

Dieses Match ist es wert, mal in der Chronologie aufgeführt zu werden:

Dombai/Fögen - Talmon/Hartmann	21:17	13:21	21:19
Musche/Beer - Fuchs/Trott	19:21	9:21	
Homburg/Hasse - Mihr/Krug	22:20	14:21	21:12
Dombai - Talmon	21:8	21:14	
Fögen - Fuchs	21:17	18:21	17:21
Musche - Mihr	13:21	9:21	
Beer - Hartmann	24:22	18:21	21:19
Homburg - Trott	19:21	21:18	20:22
Hasse - Krug	16:21	15:21	
Dombai - Fuchs	17:21	21:18	22:20
Fögen - Talmon	21:5	21:5	
Musche - Hartmann	21:11	21:11	
Beer - Mihr	21:18	17:21	14:21
Homburg - Krug	19:21	21:16	21:15
Hasse - Trott	21:18	19:21	19:21
Dombai/Fögen - Fuchs/Trott	10:21	14:21	



Ob in der 1. oder 2. Mannschaft, Matthias Mihr ist zur Zeit gut drauf

3. Herrenmannschaft Kreisliga

Montag, 02.10.95 Bericht: Klaus Trott
GSV 3. - TTC Elgershausen 2. 9:1
Das war das schwächste Team in der
Kreisliga, was ich bis jetzt gesehen habe.
Die Truppe von Elgershausen hat nicht die
geringste Chance, die Klasse zu erhalten. In
gut 1 1/2 Stunden war der Käse gegessen.
Das 9:1 bei 19:4 Sätzen spricht klare
Bände.

Nur G. Markert verlor ohne jede
Einstellung gegen Otto Humburg.
Ansonsten waren es klare Geschäfte. Mit
8:4 Punkten stehen wir besser da, als jeder
vermutete. Ein besonderer Dank an Volker
Hansen, der für B. Hempel einsprang, das
Doppel mit G. Markert gewann und sich im
Einzel gegen Jucknischke auch schadlos
hielt, danke, Volker!



Gerhard Markert, 3. Mannschaft

Pokal Dienstag, 10.10.95 Bericht: B. Hempel
GSV 3. - TTC Habichtswald 2. 5:3
Diese 2. Runde war ein hartes Stück Arbeit
gegen den TTC Habichtswald. Wir spielten
mit M. Engel, G. Markert und B. Hempel -
Habichtswald stellte Schramm, ebenfalls
Markert und Baetz.

Mit dem festen Willen, in der 3. Runde auch
mal zu einem Gegner an die Weser zu
fahren, eröffnete Mengel den Spielreigen

mit einer 3-Satz-Niederlage gegen
Schramm. G. Markert, der sich als
Matchwinner herauskristallisieren sollte,
glich gegen seinen Namensvetter (weder
verwandt noch verschwägert) zum 1:1 aus.
Mit mehr als 500 Autobahnkilometern in
den Knochen war ich zu Beginn des Spiels
nicht der Fiteste und mußte mich gegen
Baetz ebenfalls in 3 Sätzen geschlagen
geben. G. Markert glückte gegen Schramm
zum 2:2 aus und Mengel verlor gegen Baetz
recht verkrampft in 3 Sätzen. Damit hatten
die Vereinigten aus Ehlen und Dörnberg
allerdings ihr Pulver verschossen. Meine
2-Satz-Siege gegen Markert und Schramm
sowie der 3-Satz-Erfolg von G. Markert
gegen den besten Habichtswalder, Baetz,
brachten den Endstand von 5:3.

Die Spieler in der nächsten Pokalrunde sind
dann G. Markert, K. Weber und K. Guth.
Nur wenn es an die Weser geht spielt M.
Engel !!!

Montag, 30.10.95 Bericht: Matthias Engel
GSV 3. - PSV Grün-Weiß Kassel 1. 8:8
Nach dem an diesem Tag veröffentlichten
Kreis-Infoheft hatte GW noch keinen Plus-
punkt auf dem Konto, spielte jedoch bisher
nur gegen starke Teams. Gegen uns spielten
die Mannen um Günther und Höhle
teilweise starke Matches - so machte das
erste Paarkreuz alle vier Punkte, wobei ich
selbst zweimal 19:21 verlor - dumm
gelaufen.

Nach den Doppeln (alle in 3 Sätzen) wie
gewohnt ein 2:1. In schöner Regelmäßig-
keit punkteten beide Seiten und nach einer
7:6 Vorlage rechneten wir fest mit dem
Sieg. Markert/Hempel wurden im Schluß-
doppel jedoch ungewohnt heftig von der
Platte gefegt, das Remis war perfekt.

Das verrückteste Spiel lieferte Kurt gegen
Jobst. Im 3. Satz stand es nach 7 1/2
Minuten 2:1. In das Zeitspiel ging es beim
Stande von 6:3, was letztlich Jobst glücklich
mit 21:18 vorn sah. Der längste Ballwechsel
dauerte knapp vier Minuten!!!

Gepunktet haben wir natürlich auch:
Markert/Hempel 1, Weber/Trott 1, B.
Hempel 2, K. Weber 1, K. Guth 1, K. Trott
2. Gemütlicher war es anschließend bei
ahler Wurst und Bier bei G. Markert.

TT-Titelkämpfe: Kritik an Teilnehmerzahl

KASSEL ■ Kritik an der geringen Teilnehmerzahl bei den ersten gemeinsamen Kreiseinzelmeisterschaften des neuen Tischtennis Kreises Kassel vor wenigen Tagen in Hümme, äußerte Kreissportwart Achim Unrau im Rahmen einer Vorstandssitzung. „192 Meldungen und insgesamt 18 startende Mannschaften aus dem ehemaligen Kreis Kassel, 16 aus Hofgeismarer Vereinen und nur acht aus dem Kreis Wolfhagen seien in keiner Weise zufriedenstellend“, so Unrau. Neue Überlegungen will der Kreisvorstand im Bereich der Mixed anstellen, ebenso wie das Turnier allgemein mehr an Reiz gewinnen kann.

Das erste Fazit über den neuen gemeinsamen Spielbetrieb fiel dagegen positiv aus. Einziges Manko sei die zum Teil nicht vollständige Meldung der Ergebnisse an den Pressewart. Auch wies Kreiswart Wolf Backhaus noch einmal darauf hin, das in der Regel ab dieser Saison pro Klasse zwei Absteiger ausgespielt werden und nicht, wie in der Vergangenheit, lediglich ein Team. (zbv)

Wer schon völlig die Übersicht verloren hat, sollte wenigstens den Mut haben, klare Entscheidungen zu treffen!



Mengel's Echo-Arbeitsplatz

Die Einsicht der Woche

**Nur wer das Ziel kennt,
kann treffen.**

Aus Griechenland

MARMOR FRANKFURTH

Über 60 Jahre Gestaltung in Stein



- **Grabmale** handwerklich oder poliert
- **Treppenanlagen** für innen und außen
- **Fensterbänke** in Marmor und Granit
- **Bodenbeläge**
- **Marmorbäder**
- **Küchen-Arbeitsplatten**
und vieles mehr

Wir bearbeiten Naturstein aus aller Welt.

Ein Besuch unserer 300 qm großen Ausstellung lohnt immer!

Baunatal-Großenritte
Am Mühlengraben 18

Telefon 0 56 01 / 85 66
Telefax 0 56 01 / 8 76 42

Wer hätte es gewußt?

Das US-Verteidigungsministerium war Anfang der 60-Jahre der größte Verbraucher an Tischtennisbällen. Bei der Entwicklung eines der schnellsten militärischen Düsenflugzeuge seiner Zeit wurde bei Druck-Tests ein Labor, daß zum Test des kompletten Fliegers diente, zum Schutz vor evtl. umherfliegenden Wrackteilen bis an den Rand mit TT-Bällen aufgefüllt.



PRODUKTION

Der Herbst ist da

BROSCHÜRE

Hilfe im Unterricht

TTVN legt neues Konzept vor.

Besonders für Lehrer ohne oder mit geringen Vorkenntnissen im Tischtennis hat der TTV Niedersachsen das Rahmenkonzept *Tischtennis im Schulsport* für den Sekundarbereich II entwickelt. Die Broschüre (56 Seiten) stellt Übungsformen vor und behandelt: Methodische Prinzipien, Techniken, Spielsysteme, Taktik, Lernerfolgskontrol-



len, Turnier- und Spielformen. Sie kann über den TTVN (Maschstraße 18, 30169 Hannover, T. 05 11/80 03 03, Fax: 05 11/ 88 98 42) für DM 6,- (plus Versandkosten) bestellt werden.

MATERIAL

Plaketten in TÜV-Qualität

So erhalten Sie Ihre Plaketten für Tische und Schlägerhölzer, die nicht in der Liste zu finden sind.

Für Netze, Bälle und Schlägerbeläge ohne DTTB-Zulassung läuft die Übergangsfrist am 31. Dezember 1995 aus; nicht zur Zulassung beantragte Tische und Schlägerhölzer können nach dem Anbringen einer Plakette auch weiterhin im Spielbetrieb benutzt werden, soweit es sich um regelgerechte Tische und Schlägerhölzer handelt, beziehungsweise solange diese als wett-kampftauglich angesehen werden können.

Dazu benötigen Sie eine Plakette für – A alle regelgerechten **Tischtennistische** (siehe DTTB-Handbuch Tischtennisregeln A Abschnitt 1), die bereits im Spielbetrieb in Gebrauch, aber nicht in der nebenstehenden Liste aufgeführt sind;



FOTO: DTTB

Vor Mißbrauch geschützt: Plakette für Tischtennistische

– B alle regelgerechten Schlägerhölzer (siehe DTTB-Handbuch Tischtennisregeln A 4.1, 4.2 und 4.5) die bereits in Gebrauch, aber nicht in der nebenstehenden Liste aufgeführt sind; dazu gehören, beispielsweise, auch:

– Schlägerhölzer, bei denen das Herstellerzeichen nicht mehr erkennbar ist;

– *no name*-Schlägerhölzer.

Die Plaketten besitzen TÜV-Qualität, das heißt, sie können sowohl auf Holz als auch auf Metall (auch wenn es lackiert ist) angebracht werden und können nicht wieder abgelöst werden, ohne daß sie Schaden nehmen beziehungsweise zerstört werden.

N.E.

4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Geballte Berichterstattung

Freitag, 15.09.95, alle Berichte: V. Hansen
GSV 4. - Tuspo Rengershausen 3. 9:3
Die neue Serie fing für uns sehr gut an, wir spielten einen klaren Sieg heraus.

Punkte: Jasper/Hansen, Buntenbruch/Weber, Dockendorf, Jasper 2, Hansen 2, Buntenbruch, Weber.

Samstag, 23.09.95

FSK Lohfelden 3. - GSV 4. 9:0
Eine klare Niederlage in Lohfelden. Uns gelang es nicht einmal, wenigstens einen Satz zu gewinnen. Lohfelden wird mit Sicherheit um den Aufstieg mitspielen.

Montag, 25.09.95

TSV Wolfsanger 1. - GSV 4. 9:1
Gegen die erste Mannschaft von Wolfsanger hatten wir nicht die geringste Chance. Diese Mannschaft ist für mich der Aufsteiger No. 1 in unserer Gruppe. Den Ehrenpunkt holte Reinhard Weber.

Freitag, 06.10.95

GSV 4. - SV Helsa 1. 9:2
Gegen Helsa gab es endlich wieder einen Sieg. Die zwei Niederlagen haben wir gut weggesteckt. Für Reinhard Weber spielte Thomas Maxara und für Marc Cammann sprang Jens Hansen ein. Beide überzeugten durch gute Leistungen.

Die Punkte holten: Dockendorf/Maxara, Jasper/Hansen V., Dockendorf, Jasper 2, V. Hansen, Maxara, Buntenbruch, J. Hansen.

Freitag, 13.10.95

GSV 4. - TSV Oberkaufungen 3. 9:2
Erster Sieg für Marc Cammann!

Auch diesmal wieder eine überzeugende Vorstellung unserer Mannschaft. Marc Cammann, der in den ersten Serienspielen doch sehr nervös und aufgeregt war, scheint langsam mehr Selbstvertrauen zu bekommen, er freute sich riesig über seinen ersten Sieg. Die restlichen Punkte holten: Jasper/Hansen, Buntenbruch/Weber, Dockendorf 2, Jasper 2, Hansen, Weber.

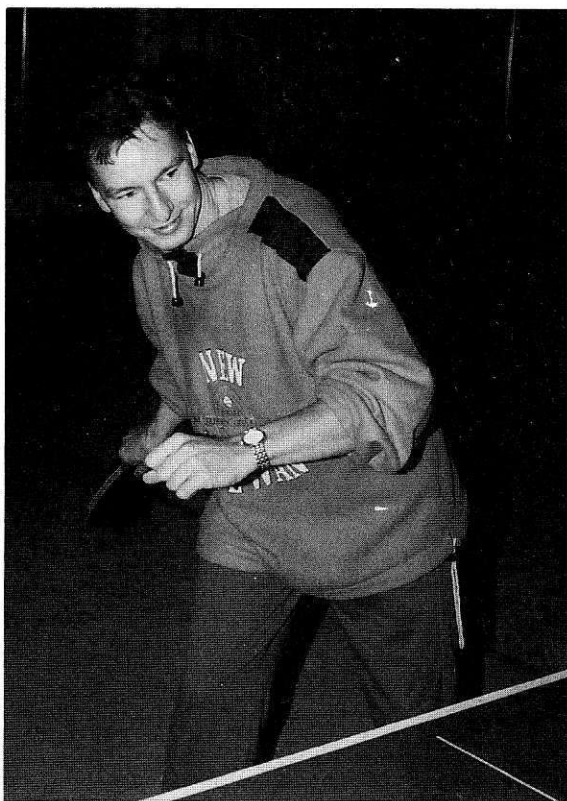
Freitag, 20.10.95

Tuspo Niederkaufungen 1. - GSV 4. 9:3
In der letzten Serie hatten wir gegen die gleiche Mannschaft noch gewonnen, aber diesmal lief es nicht so gut. Im ersten Paarkreuz kam nur ein Punkt und es wurde auch nur ein Doppel gewonnen. Wir hatten das Glück auch nicht auf unserer Seite, es gingen vier Spiele im dritten Satz verloren. Die Punkte holten Buntenbruch/Weber, Jasper, Hansen.

POKAL

Samstag, 14.10.95

GSV 4. - TTV Gottstreu 2. 5:0
Auch in der zweiten Kreispokalrunde hatten wir es mit einer Mannschaft aus dem Raum Hofgeismar zu tun. Unsere Gäste hatten so gut wie gar keine Chance. Die Fahrt nach Großenritte dauerte länger als das Spiel. Die Punkte holten: Dockendorf 2, Jasper 1, Hansen 2.



Jörg Dockendorf, 4. Mannschaft

Wie man in den Regenwald reinhaut, so knallt es heraus ...

★

Gelobt sei, was satt macht.

★

„Alles ist im Fluß“, sagte die Leitung des Chemieunternehmens ...

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

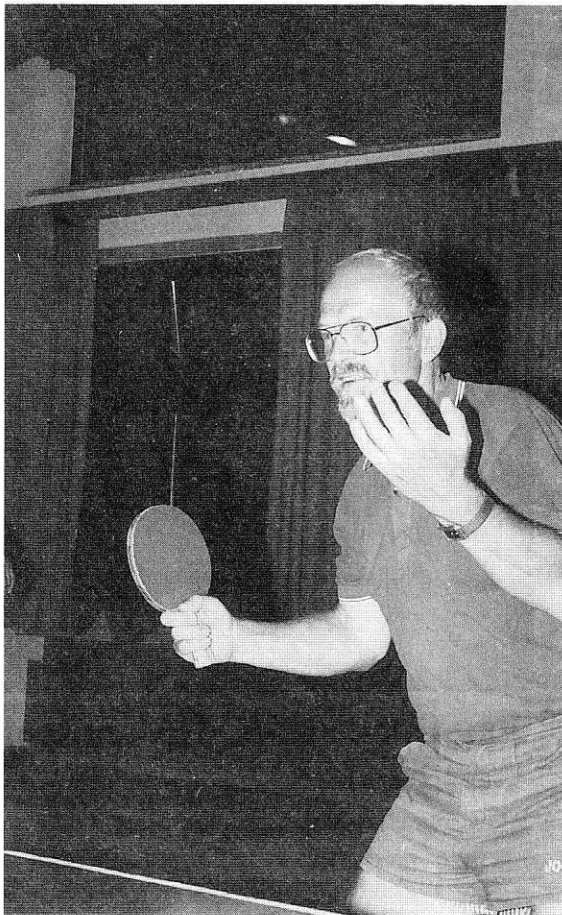
Montag, 02.10.95 Bericht: Uli Gottschalk
HSC Landwehrhagen 2. - GSV 5. 4:9
Das tat gut. Im zweiten Spiel der erste Sieg, obwohl wir sehr nervös und unkonzentriert anfangen. Alle drei Doppel wurden im dritten Satz verloren und zwar Poppe/Gibhardt -17, Hansen/Gottschalk -17 und Wagner/Schade -14.

Dann schlu Helmut Wagner die Nr. 1 der Gastgeber, Rüttgerödt und Fabian Poppe verlor gegen Reh (3 Sätze). 1:4 der Zwischenstand und alle schauten bedepert drein. Vielleicht haben die neuen Trikots beflügelt. Denn jetzt ging ein Ruck durch die Mannschaft. Ich forderte lautstark Siege und die kamen dann auch.

Manni 2:0, Jens 2:0, Uli 1:0, Fabian 1:0, Helmut 1:0, Matthias 1:0. Aus 1:4 ein 9:4. Da wir an drei Platten spielten, waren wir nach knapp 2 Stunden fertig und konnten nach ausgiebigem Duschen die neue Halle in Landwehrhagen verlassen.



Fabian Poppe muß pausieren



Uli Gottschalk, der Motivator

Dienstag, 10.10.95 Bericht: Helmut Wagner
TTC Elgershausen 4. - GSV 5. 1:9
Der derzeitige Tabellenletzte hatte unserem Team am heutigen Abend nicht viel entgegenzusetzen. Lediglich Doppel 2, Poppe/Gibhardt, gab den Gastgebern den Ehrenpunkt ab. Da Matthias Schade und Gerhard Eskuche berufsbedingt ausfielen, half Wilfried Rudolph erfolgreich aus, vielen Dank, Wilfried.

Sämtliche vier Dreisatzspiele gingen mehr oder weniger knapp an uns, was nicht zuletzt der Unerfahrenheit der jungen Elgershäuser Spieler zuzuschreiben ist.

Schade, daß Fabian Poppe, der mit seinen zwei heutigen Siegen im vorderen Paarkreuz gerade in Schwung zu kommen schien, für den Rest der Saison aufgrund seines in Münster aufgenommenen Studiums (BWL) ausfällt. Da auch Matthias Schade vorläufig in der Woche nicht zur Verfügung stehen wird, sind von sieben aufgestellten Spielern nur noch fünf einsatzbereit! Man kann nur hoffen, daß keine weiteren Ausfälle folgen!

5. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

GSV V. - GrünWeiß Kassel II. 6:9

Bericht: Manfred Gibhardt

Gegen Grün Weiß mußten wir erneut (sh. Spielbericht Nordshausen) auf Fabian Poppe und Matthias Schade aus den bekannten Gründen verzichten, d.h. die Mannschaft rückte erneut komplett nach vorne auf. Als unsere Nr. 7 spielte wieder Ulli Gottschalk und als Ersatzmann hatten wir diesmal erneut Wilfried Rudolph aufgebieten, dem ich hierfür herzlich danke.

Leider sollte es an diesem Abend nicht für uns reichen, obwohl wir sogar, entgegen aller Gewohnheit, zwei Eingangsdoppel gewannen. Unsere Punkte holten:

Wagner/Eskuche	1	Hansen	1
Gibhardt/Rudolph	1	Gottschalk	2 !!!
Eskuche	1		

Ich als auch Helmut Wagner und Ersatzmann Wilfried Rudolph gingen in den Einzeln leider leer aus. Ulli Gottschalk zeigte nach seinen überstandenen Rückenproblemen eine bärenstarke Leistung und gewann im hinteren Paarkreuz beide Spiele deutlich!

Im Endeffekt fehlte uns ein mickriges Pünktchen im Einzel, denn Wagner/Eskuche lagen im bereits angefangenen Schlußdoppel ganz klar bereits im 2. Satz in Führung, so daß ein 8 : 8 greifbar nahe war. Ich schätze diese Erfahrung werden wir aufgrund der Aufstellungsprobleme in dieser Saison noch öfter machen.

Abschließend will ich aber auch noch einmal die super Leistung von G. Eskuche im vorderen Paarkreuz würdigen, der gegen den starken Stiel klar gewann und sein zweites Einzel knapp im dritten Satz verlor, so daß mit etwas Glück sogar ein Sieg mit 9 : 7 denkbar gewesen wäre. Doch mit „wäre“ u.s.w. hat man noch keine Punkte in der Endtabelle und die zählt allein.

Jetzt steht uns die „englische Woche“ mit 3 Spielen in 4 Tagen bevor, darunter u.a. Dörnhagen I. und KSV Baunatal II. Mal sehen wo wir hierfür dreifachen Ersatz herbekommen?

SV Nordshausen I. - GSV Baunatal V. 9 : 2

Bericht M. Gibhardt

Gegen die erste Mannschaft des SV Nordshausen waren wir an diesem Abend chancenlos.

Leider verfolgt uns trotz der Tatsache, daß wir nach den schlechten Erfahrungen der letzten Spielrunden diesmal mit **acht !!!** Spielern auf dem Meldebogen aufgestellt sind (Nr. 7 Ulli Gottschalk, Nr. 8 E-Jugendlicher Bastian Fuchs!), auch diese Serie das leidige Pech mit notwendiger Ersatzstellung:

Fabian Poppe hat drei Spiele als Nr. 1 gemacht und steht aufgrund der Tatsache, daß er ab 15.10.1995 in Münster studiert, voraussichtlich für den Rest der kompletten Serie nicht mehr zur Verfügung! (Anmerkung von ihm: „Ich verstehe überhaupt nicht, daß man mich in dieser Serie auch noch vorne aufgestellt hat, zumal ich zum Schluß der letzten Serie deutlich gesagt habe, daß ich aufgrund meines vorauss. auswärtigen Studiums wahrscheinlich nicht mehr zur Verfügung stehen kann!“) Auf der Sitzung bzgl. der Mannschaftsaufstellungen für die neue Serie wurde diese Information merkwürdigerweise aber von keinem der Anwesenden kundgetan, was mich tatsächlich etwas erstaunt..... Da wird ja wohl niemand an Gedächtnisschwund gelitten haben, oder.....?

Folge von Fabians Ausfall ist natürlich auch, daß jetzt die komplette Mannschaft aufrücken muß.

Ebenfalls steht uns grundsätzlich Matthias Schade, mit etwas Pech auch für den Rest der Serie, zumindestens Wochentags aufgrund seines neuen Jobs nicht mehr zur Verfügung.

Einzig positiv ist jetzt, daß Gerhard Eskuche als Schichtler nach zweifachem Ausfall wohl doch alle weiteren Spiele der Vorrunde mitmachen kann. Wenn dies nicht der Fall wäre, könnten wir „das Buch zumachen“ und langsam daran denken die Mannschaft zurückzuziehen....

Doch was hilft alles lamentieren, jetzt muß das Beste daraus gemacht werden. Also zurück zum Nordshäuser Spiel. Ach ja, leider stand uns neben Fabian und Matthias an diesem Abend auch Ulli Gottschalk nicht zur Verfügung, der auf einer Geburtstagsfeier weilte. Somit spielten wir dann mit Sigi Fanasch und Franz Szeltner Ersatz, denen ich hiermit ganz herzlich danke! Hinzu kam dann auch noch, daß sich Nordshausen, die mit Lothar Guth ohnehin bereits auch früher den Spitzenspieler dieser Klasse besaßen, ganz massiv verstärkt hat. Neue Nr. 1 ist unter anderem jetzt Lessing, den einige noch von den Trainingszeiten mit Mario Schmidt kennen....

Somit war für uns gegen die verlustpunktfreien Nordshäuser kein Blumentopf zu gewinnen, lediglich unser überragende Ersatzmann **Franz Szeltner** konnte mit Sigi Fanasch zusammen das Doppel und auch das einzige Einzel für uns gewinnen. Bemerkenswert ist noch Gerhards knappe Niederlage gegen Lessing im dritten Satz mit 22:20. Lothar Guth gewann beide Einzel (wie immer) für Nordshausen mit den Sätzen 21:4, 21:11 und 21:8, 21:8. Das muß man nicht weiter kommentieren, oder?

Fazit:

Unter den gegebenen Umständen muß uns klar sein, daß wir auch in dieser Spielrunde gegen den Abstieg zu kämpfen haben und voraussichtlich für jedes weitere Spiel mindestens 1 Ersatzspieler benötigen werden.

Zu guter letzt noch mein Wunschtraum: Einmal dort spielen, wo man lt. Mannschaftsmeldebogen aufgestellt ist, nämlich an Brett 5 !!!! Doch das wird wohl nie in Erfüllung gehen, oder....??????

Bildnachlese der VM 95

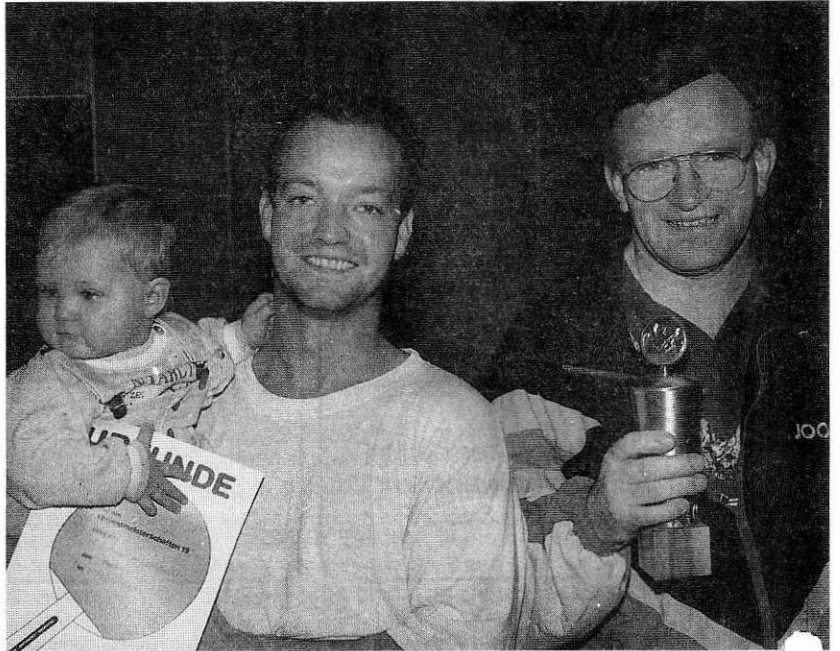


Eine Nebenbeschäftigung ist eine Tätigkeit, die neben der Schwarz-, Freizeit- oder Gartenarbeit anfällt. Die alte Bezeichnung dafür wäre Beruf.

Michael Schiff

Ein Angeber ist zum Beispiel jemand, der sich Sekt in die Scheibenwischenanlage füllt.

Mia Jertz



Ihre Zukunft – eine starke Gemeinschaft.

Job's haben wir keine –
nur einen Beruf mit
Zukunft, in dem Sie
endlich das verdienen,
was Sie verdienen.

Sie wollen sich sowohl beruflich als auch finanziell verbessern.

Ohne Risiko – ohne Ihren derzeitigen Beruf aufzugeben – bieten wir Ihnen die einzigartige Chance, einen neuen Beruf kennenzulernen.

Machen Sie unseren Erfolg zu Ihrem Erfolg.

Sie haben Ausdauer und Lernbereitschaft, Fleiß und einen festen Willen.

Wir haben ein Konzept, das millionenfach Vertrauen genießt und eine hohe soziale Absicherung für Sie und Ihre Familie.

Ein persönliches Gespräch ist Ihr erster Schritt zum Erfolg. ■



**DEUTSCHE
VERMÖGENSBERATUNG**

Direktion
für Deutsche
Vermögensberatung

Thomas Kirchhof
Frankfurter Straße 239
34134 Kassel

Telefon (0561) 43023
Telefax (0561) 473305

6. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Zur Zeit glücklos !

Montag, 09.10.95 Bericht: W. Rudolph
GSV 6. - TSG Eschenstruth 3. 4:9

Der blütenweisen Weste unseres Gastes hätten wir mit etwas mehr Glück (oder Biß?) einen kleinen Unentschieden-Klecks verpassen können.

So verloren Schramm und HW Becker (nach einstimmiger Meinung des Kampfgerichts unnötigerweise) jeweils im dritten Satz 19:21 bzw. 20:22 !

Das wäre dann das 6:7 gewesen und Fanasch und unser Schlußdoppel hätten die Punkteteilung komplett machen können.

So blieb es bei den Zählern von B. Trott/Schramm, nochmal Trott, Fischer und nochmal Schramm.

Montag, 16.10.95 Bericht: W. Rudolph
GSV 6. - FSK Vollmarshausen 5. 7:9

Wie schon in der Vorwoche wieder ein Gastgeschenk von uns. Gegen die Vollmarshäuser (mit einem starken vorderen Paarkreuz) mußten wir ein Remis machen.

Zwei gewonnene Doppel: B. Trott/P. Hempel und A. Schramm/HW Becker, drei Punkte aus der Mitte: W. Rudolph und zweimal A. Schramm, dazu noch zweimal HW Becker hinten summieren sich aber nur zu sieben Zählern. Den fehlenden achten Punkt hätte einmal ich oder aber T. Fischer einfahren müssen; wobei die Niederlage unseres Kapt'n allgemeines, heftiges Kopfschütteln auslöste.

Beide Spiele zusammengefasst: Es ist wie bei RTL, Gute Zeiten - schlechte Zeiten! Wir warten jetzt auf die guten.

Wörtliches

Die bittersten Tränen meines Lebens habe ich über nicht funktionierende Schreibmaschinen gehault.

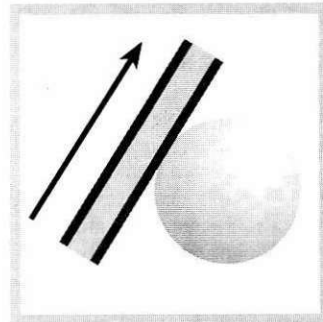
Elke Heidenreich

Marketing ist eine ziemlich gestelzte Bezeichnung für systematisch gesammelte Vertriebskenntnisse, die vor 2000 Jahren schon jede bessere Marktfrau beherrschte.

Ron Kritzfeld



Hans-Werner Becker, 6. Mannschaft



Aus nah und fern kommt jeder gern in uns'ren Grill, weil er gut und preiswert essen will!

**Gyros, Steakfleisch, Schnitzel
Bratwurst, Schaschlik, Hamburger,
Salate und vieles mehr.**



Blitz-IMBISS

**Inh. Jochen Seidel
Bahnhofstraße 5 · Großenritte
Telefon 0 56 01 / 8 65 33**

ÖFFNUNGSZEITEN:

**Montag-Sonntag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr
und 17.30 bis 21.30 Uhr.**

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.12. Andre Talmon
13.12. Tim Rudolph
15.12. Eduard Hofmann
16.12. Patrick Bloch
16.12. Paul Wagner
20.12. Ingrid Ewald
21.12. Melissa Engel
21.12. Hanns Siebert 60.
25.12. Claudia Fröhlich
25.12. Ulrich Höfer
25.12. Wilfried Tonn
28.12. Bastian Fuchs
28.12. Henrik Jasper
28.12. Jan Hempel
30.12. Petra Döller
30.12. Edgar Gricksch
30.12. Bernd Pilgram

Wenn alle Tage im
Jahr gefeiert würden,
so würde Spiel so
lästig sein wie Arbeit.

William Shakespeare

NAMEN UND NOTIZEN

Alle tischtennisbegeisterten Leser der Hessisch-Niedersächsischen-Allgemeinen wurden in letzter Zeit gehörig geärgert, denn die mehrfach veröffentlichten Tabellen, besonders der Klassen ab den Kreisligen, stimmten hinten und vorne nicht. Mengels Anruf in der Sportredaktion brachte ein wenig Licht in die Ungereimtheiten, angeblich sei die Software für die Tabellen defekt und der Fachmann für die Fehlerbehebung in Europa unterwegs. Man hofft auf kurzfristige Richtigstellung. Leider war davon in der 41. KW noch nichts zu sehen, Rengershausen 2 wird z. B. Mitte Oktober mit null Spielen geführt. Habt ihr Rengershäuser etwa alle Spiele in den November verlegt?

Der erst im Mai gewählte Präsident des Welttischtennisverbandes ITTF, Lollo Hammarlund, ist Mitte Oktober nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben.

Die 1. Herrenmannschaft mußte sich nach dem kurzfristigen Ausstieg von Matthias von Bose in der Vorserie mit Ersatzspielern "über Wasser" halten. Da auch Alexander Friedrich berufsbedingt nicht alle Spiele mitmachen konnte, war Flexibilität der Spieler der 2. + 3. Mannschaft gefordert. Offensichtlich mit durchwachsenem Erfolg, denn neben tollen Ergebnissen gab es auch einige vermeidbare Niederlagen.

Thomas Maxara, zur Zeit TT-mäßig inaktiv, kandidiert für die Beiratswahlen der katholischen Kirchengemeinde Baunatal.

HW Becker, G. Eskuche, Mengel und Tochter Melissa (sie hatte Riesenspaß beim Äste einsammeln und kokeln) tobten sich bei schönstem Wetter am Samstag, den 21.10.95 auf unserer neuen Festwiese aus. Hier galt es, zahlreiche morsche Äste und Baumkronen zu entfernen, einige wildgewachsene Bäumchen zu entfernen und diversen Unrat zu beseitigen. Mittels eines schönen Lagerfeuers wurde viel morsches Holz verbrannt. Noch bleibt jedoch viel zu tun, und vielleicht packen beim nächsten Termin einige Hände mehr an, um dem ersten Waldfest 96 auf neuem Gelände einen tollen Rahmen zu geben. Das Terrain ist jedenfalls spitze, hierum wird uns jede Sparte beneiden. (Bilder folgen im Dezember-Echo).



Redaktionsschluß nächste Ausgabe:

25. November 1995

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfasst rund 500 Leser. Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.

Gründer: Albert Buntenbruch †

Redaktion: Matthias Engel

Büro: Niedensteinerstr. 30

3507 Baunatal 4

Tel. 05601/87292

Photos, wenn nicht anders angegeben:

Matthias Engel.

Abonnementpreis für ein Jahr: DM 15.-

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



Privat- und
Geschäftsdrucksachen,
Bücher, Zeitschriften,
Prospekte, Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung



hessen-druck
Offsetdruck · Satz- und Reprotechnik

Kupferstraße 1
34225 Baunatal-Rengershausen
Telefon (05 61) 49 20 95
Telefax (05 61) 49 20 96

ALLES WAS RECHT IST

TIPS FÜR JEDERMANN

(c) albu 92

Videorecorder als Arbeitsmittel

Die Anschaffungskosten für beruflich genutzte Gegenstände können als Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten steuerlich abzugsfähig sein, doch legen die Finanzämter strenge Maßstäbe an. Meist lassen sich solche Gegenstände nämlich auch im privaten Bereich nutzen. Das schließt die Anerkennung als Arbeitsmittel aus.

werden z. B. Tonbandgeräte für Lehrer oder Richter erfahrungsgemäß nicht nur beruflich genutzt. Dasselbe gilt für einen Videorecorder, den sich ein Lehrer anschafft. Da reicht es nicht, daß der Lehrer behauptet, er verwende das Gerät ausschließlich im Unterricht. Er müßte dies auch beweisen. Zeugenaussagen von Schülern genügen dazu nicht, sagt der BFH, denn diese könnten nur ihre Beobachtungen während der Schulzeit schildern. An den schulfreien Nachmittagen, so argwöhnen die hohen Richter, bleibe dem Lehrer genügend Zeit, den Videorecorder privat und damit steuerschädlich zu verwenden.

Reisekosten bei Stellenbewerbern

Bisher bestanden Unklarheiten, ob ein Unternehmen einem Bewerber die anläßlich eines Vorstellungsgesprächs entstandenen Reisekosten steuerfrei ersetzen darf. Denn einerseits sind derartige Aufwendungen beim Bewerber begrifflich keine Werbungskosten, und andererseits kommt ein steuerfreier Ersatz bei der Firma nicht in Frage, weil der Bewerber nicht deren Arbeitnehmer ist.

In den Lohnsteuerrichtlinien 1993 wird für derartige Fälle nun eine Dienstreisefiktion unterstellt, damit ist ein steuerfreier Kostenersatz ohne weiteres zulässig.

Auftragsvergabe Verhandlungen

Jede im Inhalt und in den Konsequenzen wichtige Verhandlung ist zu protokollieren, denn jede Vereinbarung kann zu einem Vertrag oder zu einer Ergänzung eines bestehenden Vertrages führen. Das Protokoll dient dabei zur Beweissicherung oder bereits als Vorvertrag. Das Beschlußprotokoll ist die sinnvollste Art der Zusammenfassung von Entscheidungen. Es sollte folgendermaßen gegliedert sein:

- Namen und Firmen aller Verhandlungsteilnehmer,
- Datum und Ort der Verhandlungen,
- Tagesordnung, die von allen gemeinsam aufzustellen ist (zunächst die technischen Punkte, danach die kommerziellen, da die technischen gegebenenfalls Einfluß auf die kommerziellen haben),
- Beschlüsse in kurzen Stichworten (Leitfaden: Die Tagesordnung),
- Unterschrift aller Teilnehmer.

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler: Montag und Donnerstag, 18 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene: Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle
Montag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule

7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Montag 02.10.95 Bericht: Günther Schröder
FSV Dörnhagen 2. - GSV 7. 2:9

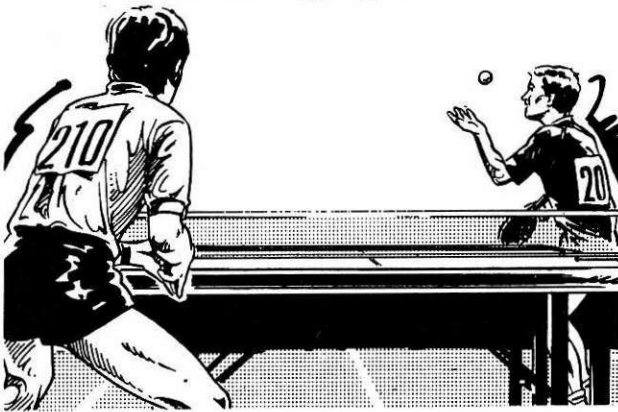
Wenn man als 7. Mannschaft gegen die 2. von Dörnhagen glatt mit 9:2 gewinnt, kann man getrost sagen: "Oldies, ihr seid alle noch gut drauf!"

Im Doppel hatten Paul und Günther kein Durchhaltevermögen und mußten im dritten Satz passen. Ebenso hatte unser Heinz im 3. Satz kein Glück und verlor 19:21. Heinrich Lange brauchte überraschend je drei Sätze zu seinen beiden Siegen, vielleicht lag's am verbundenen Zeigefinger.

Donnerstag 05.10.95 Bericht: H. Lange
GSV 7. - FTSV Heckershausen 4. 4:9

Über unser Spiel vom 05.10. gibt es nicht viel zu berichten. Wir mußten Günther Schröder durch Horst Edeling ersetzen. Vielen Dank an Horst Edeling für diesen Einsatz.

Trotz einer guten Leistung von Mannschaftsführer Franz Szeltner und zwei Siegen von Heinrich Lange sowie ein Sieg durch das Doppel Lange/Rummer ging unser heutiges Spiel verloren.



**ES LÄUFT
MIT JEDEM SCHLAG
BESSER**

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

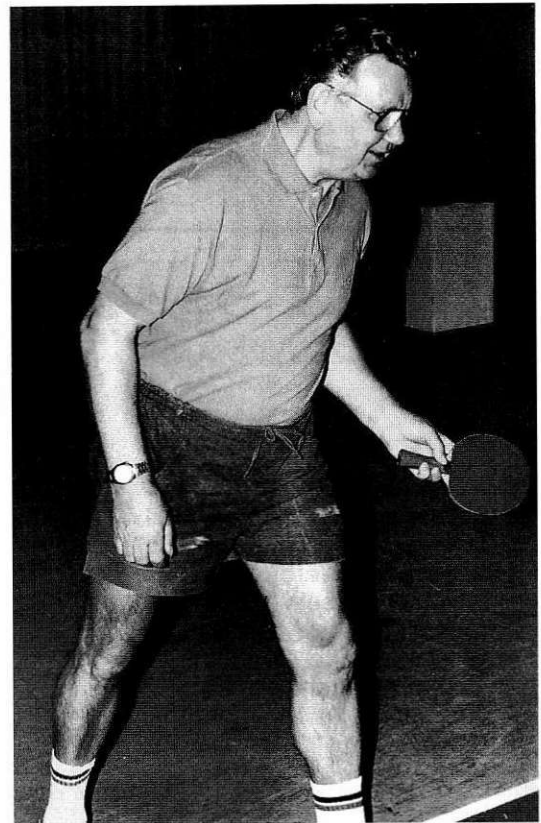
KS
DIE KREISSPARKASSE
Nahe ist unsere Stärke

Wer mittags in der Kantine zuviel Hundefleisch ißt, braucht sich nicht zu wundern, wenn dann der Magen knurrt!



Kennen Sie den?

Kontrolleur: „Warum haben die denn keine Fahrkarte?“
Fahrgast: „Ich muß sparen.“



TISCHTENNIS SHOP GREINER
34281 Gudensberg/Maden
Bleichwiesen 20

bei Sport Greiner einkaufen ... da stimmt alles
wir führen das komplette Sport Schreiner Sortiment

TT-Bekleidung, Schuhe, Beläge, Hölzer und Zubehör

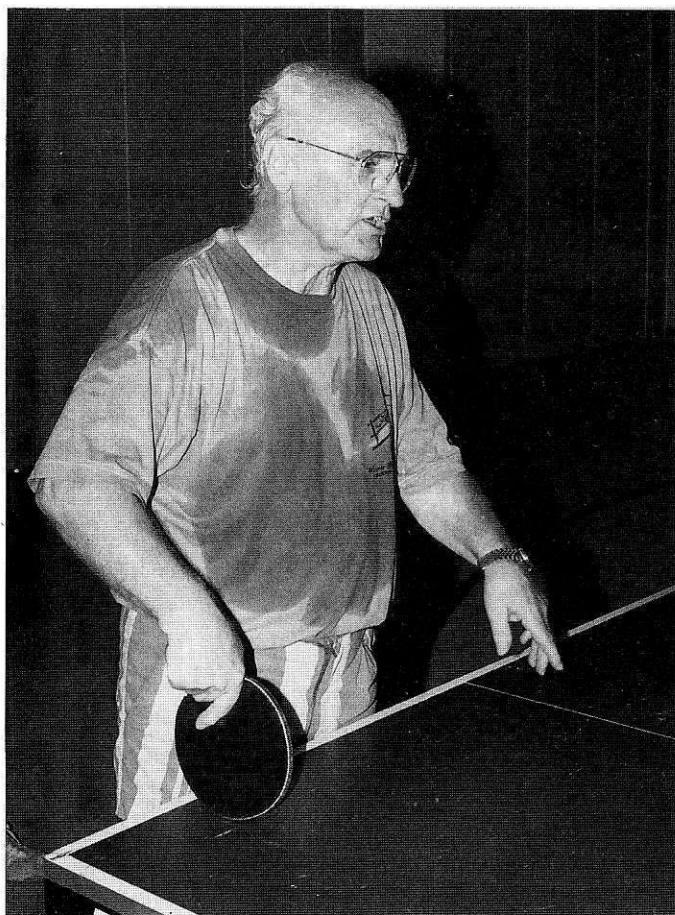
*** BESTELLUNG RUND UM DIE UHR *** SOFORTSERVICE

Telefonische Bestellungen gehen noch am gleichen Tag an Sie.

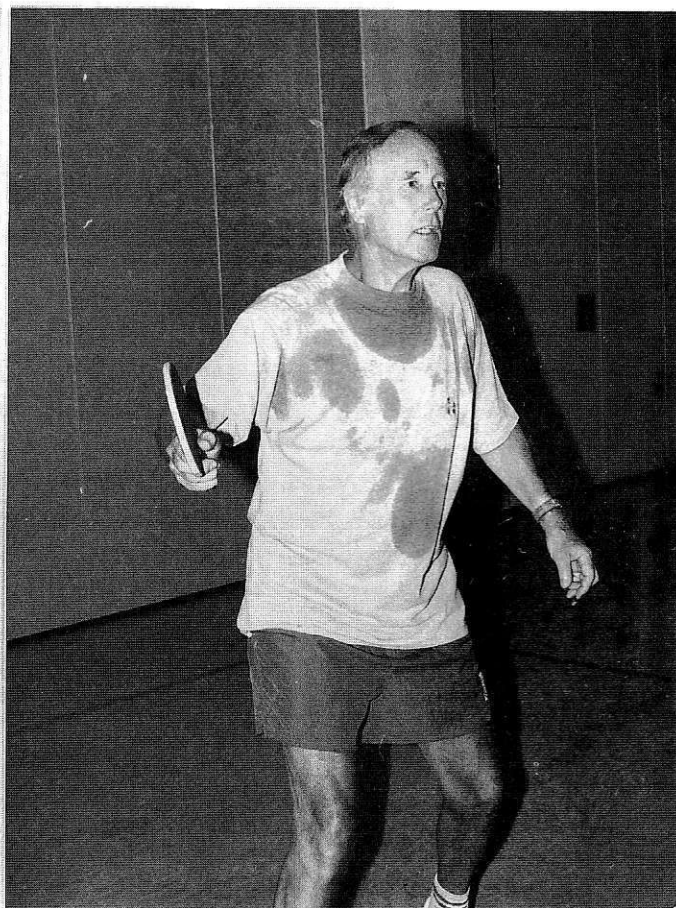
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 16.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 05603- 3798 *** Fax.: 05603 - 6562

Der neue Sport Schreiner
Katalog 1995 / 1996 ist da
sofort kostenlos anfordern!

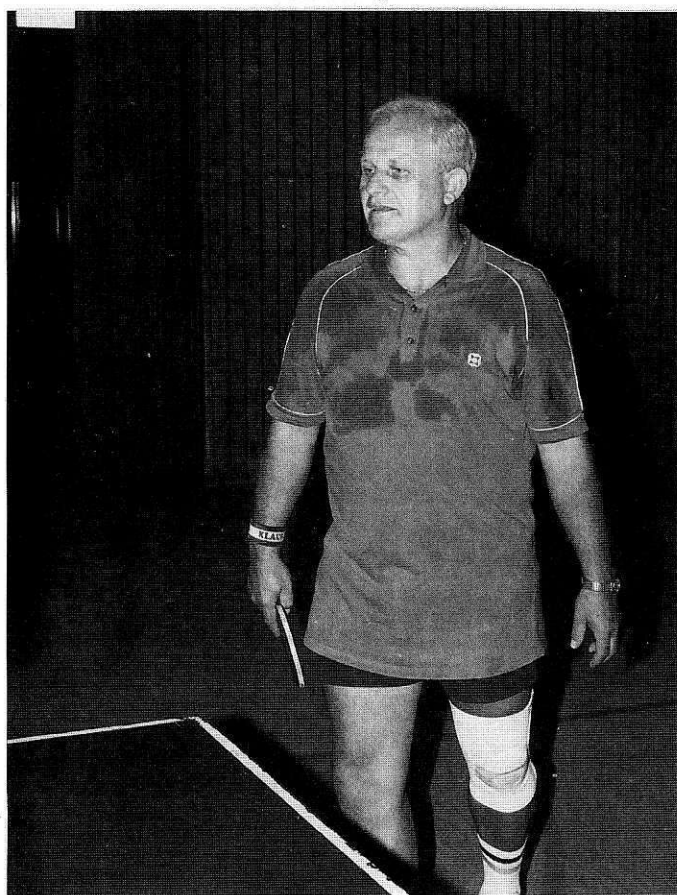
Mann, war das ein heißer Sommer!!!



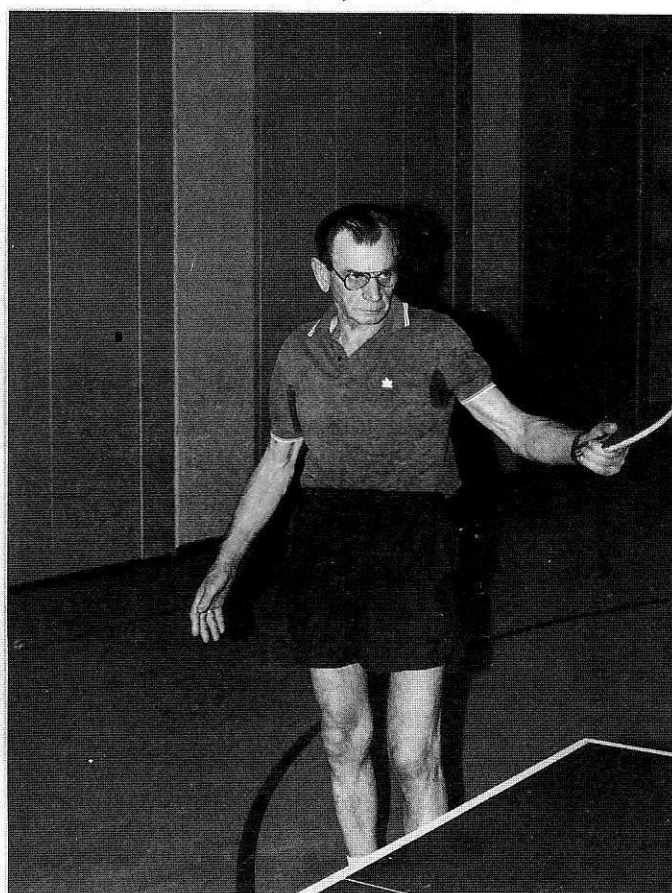
Kurt Rummer, 7. Mannschaft



Günther Schröder, 7. Mannschaft



Klaus Trott, 3. Mannschaft



Franz Szeltner, 7. Mannschaft

1. Schülermannschaft Kreisoberliga 12:0 Punkte = Tabellenführung

Sonntag, 08.10.95 Bericht: Rene Siebert
GSV 1. - FT Niederzwehren 1. 6:0
Unser heutiges Serienspiel verlief eigentlich ganz normal. Unsere Gäste kamen pünktlich um 10 Uhr und so konnten wir um 10 Uhr 20 anfangen. Zu bedauern war nur, daß wir jetzt schon zum zweiten mal keinen Betreuer hatten. Herr Dorschner, der Herrn Talmon zugesagt hatte, am heutigen Tag unser Betreuer zu sein, hatte es anscheinend vergessen.

Außerdem knickte ich mir während dem Einspielen den rechten Fuß um, was höllisch weh tat. Ich wollte aber meine Mannschaft nicht im Stich lassen, und so konnten wir doch erneut einen klaren Sieg nach dem fünften Serienspiel erzielen.

Es punkteten: Stölzel/Siebert, Bitsilia/Hofmann im Doppel. Einzel: Stölzel (der als einziger einen Satz abgeben mußte, den dritten aber wieder deutlich gewann), Bitsilia, Hofmann und Siebert.

Sonntag, 22.10.95 Bericht: HK Talmon
GSV 1. - TSV Oberkaufungen 1. 6:4
Im Spiel der 1. Schüler gegen den TSV Oberkaufungen traf man auf einen starken Gegner. Letztendlich gab es einen knappen Sieg mit 6:4 Punkten, dieser war aber verdient.

Matchwinner war diesmal Rene Siebert, der durch seine zwei Siege an Brett 3+4 den Sieg sicherte. Die restlichen Punkte steuerte das Doppel Andreas Bitsilia/Eduard Hofmann sowie in den Einzeln Marc Stölzel, Andreas Bitsilia und Eduard Hofmann bei.

Danach stand das Endergebnis nach spannenden Spielen mit 6:4 Punkten und 13:10 Sätzen fest.

Kreisoberliga Schüler (1995/96)				
1	GSV Baunatal	(5)	30: 5	10: 0
2	OSC Vellmar	(6)	34: 13	10: 2
3	VfL Veckerhagen	(3)	18: 9	6: 0
4	TTC Hofgeismar	(5)	24: 18	6: 4
5	TSV Breitenbach	(5)	19: 20	4: 6
6	TTC Burghasungen	(5)	14: 20	4: 6
7	FT Niederzwehren	(7)	18: 36	4:10
8	FSV Hohenkirchen	(3)	10: 12	2: 4
9	TSV Oberkaufungen	(3)	8: 12	2: 4
10	TV Westuffeln	(6)	6: 36	0:12

Ergebnisse Jugend/2. Schüler

Jugend 1. Kreisklasse

GSV 1. - SV Nordshausen 3.	6:0
GSV 1. - TSV Ihringshausen 1.	6:2
FTN 1. - GSV 1.	1:6
GSV 1. - TSV Guntershausen 1.	6:0
GSV 1. - TSG 1887 Kassel 1.	6:2
GSV 1. - TSV Wenigenhasungen 2.	6:0
Tuspo Waldau 1. - GSV 1.	2:6
TSV Wenigenhasungen 1. - GSV 1.	6:4
TSV Niederelsungen 1. - GSV 1.	0:6

Ausgerechnet gegen den ebenfalls bis dahin verlustpunktfreien TSV Wenigenhasungen 1 bringen die Jungs nur drei Spieler an die Platten, sonst würde man sich sicher noch weiter an der Tabellenspitze sonnen dürfen. Draizi, Fuchs, Khan und Ahmad stellen die Stamm-Vier, Kiefer spielte einmal Ersatz.

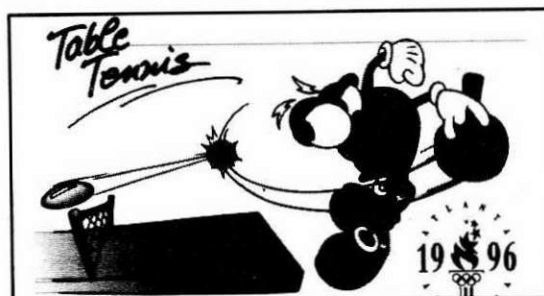
1.	GSV Eintr. Baunatal 1	7	40:11	12:02
2.	TSV Wenigenhas. 1	4	24:06	08:00
3.	TSV Guntershausen 1	8	24:29	08:08
4.	TSG 1887 Kassel 1	4	20:07	06:02
5.	KSV Baunatal 2	5	19:12	06:04
6.	FT Niederzwehren 1	5	18:17	05:05
7.	Tuspo Waldau 1	2	12:02	04:00
8.	TSV Niederelsungen 1	3	06:15	02:04
9.	TV Simmershausen 1	4	07:18	02:06
10.	TSV Ihringshausen 1	5	12:24	02:08
11.	SV Nordshausen 3	4	08:23	01:07
12.	TSV Wenigenhas. 2	5	04:30	00:10

2. Schüler 1. Kreisklasse

GSV 2. - FSK Lohfelden 2. 6:1
Im Einsatz waren Christian Szeltner, Tim Rudolph, Manuel Guth und Linus Wolf.

Tabelle Schüler-KK Gr.2 (1995/1996)

1	FTSV Heckershausen 1 (4)	24: 4	8: 0
2	FSK Lohfelden 2 (4)	24: 5	8: 0
3	GSV Baunatal 2 (5)	27: 12	8: 2
4	TSG Eschenstruth 2 (4)	15: 15	4: 4
5	Tuspo Niederkauf. 1 (5)	15: 22	4: 6
6	TSV Ihringshausen 4 (5)	15: 26	3: 7
7	OSC Vellmar 3 (3)	8: 12	2: 4
8	FSV Dennhausen 1 (4)	8: 23	1: 7
9	TSG Sandershausen 3 (4)	7: 24	0: 8



Mit Inspiration und langem Aufschlag

Der Düsseldorfer hat Selbstvertrauen für die nächsten Saisonziele gesammelt.

Es ist kein Zufall, daß am 10. September 1995 in Hameln zwei geehrt wurden, deren Karriere untrennbar miteinander verbunden ist. Der eine, Jörg Roßkopf, stand am Ende des 5. EMC auf der obersten Stufe des Siegerpodests; der andere, sein Vereinstrainer Mario Amizic, wurde vom VDTT als *Trainer des Jahres* ausgezeichnet.

In Hameln konnten sich nicht nur die Fans von Jörg Roßkopf davon überzeugen, daß das im Training Verfeinerte nahezu perfekt umgesetzt wurde. Von der Bank aus schauten sich Bundestrainer Klaus Schmittinger und DTTB-Teamcoach Zlatko Cordas gespannt an, was Amizic von der Tribüne aus genüsslich beobachteten konnte und was Roßkopf selbst später so beschrieb: „Ich habe endlich im Spiel umgesetzt, was ich eigentlich seit Jahren gut beherrsche, aber zu selten abrufe: nämlich meine Aufschläge viel häufiger zu variieren. Beispielsweise den langen Aufschlag. Den habe ich schon in der Jugend ziemlich perfekt gekonnt.“

Zu spüren bekamen die neuen alten Finten des jungen R. all jene, gegen die der 26-jährige an diesen beiden Tagen anzutreten hatte, und besonders effektiv setzte er sie in den Begegnungen mit Jörgen Persson, Zoran Primorac, Jean-Michel Saive und Jan-Ove Waldner ein. Alle vier staunten nicht schlecht, wenn Roßkopf ansatzlos einen Pfeilschnellen, langen Vorhandaufschlag aus dem Handgelenk schüttelte, um damit entweder sofort oder spätestens mit dem nachfolgenden Ball den Punkt

zu erzielen. Klaus Schmittinger zeigte sich von dieser Entwicklung seines Schützlings angetan: „Rossi kann immer noch Feinheiten in seinem Spiel verbessern. Daß es ihm hier in ganz prekären Situationen gelungen ist, seine Aufschlagvariationen, die er im Training ohnehin beherrscht, auch im Spiel einzusetzen, bringt ihn wieder einen Schritt nach vorn.“

Das Vertrauen in die eigene Stärke wächst

Profitiert hat beim EMC in jedem Fall das Selbstbewußtsein des Familienvaters: „Wenn Dir diese Aufschläge in wichtigen Momenten gelingen, wächst das Vertrauen in die eigene Stärke ungemein.“ Und dies schien trotz der Auftaktniederlage gegen den Griechen Calin Creanga unerschütterlich. „Ich habe bei dem 1:3 gemerkt, daß ich in guter Form bin, aber mir fehlte etwas die Kraft für die langen Ballwechsel. Ich hatte zuvor fast eine Woche wegen einer Adduktorenzerrung pausieren müssen“, erläuterte Roßkopf seinen verhaltenen Beginn.

Doch als *der König von Deutschland* (Andrzej Grubba) mit dem Rücken zur Wand stand, spielte er einmal mehr sein bestes Tischtennis. Präzise wie ein Schweizer Uhrwerk, fuhr der gebürtige Hesse in seinem zweiten Gruppenspiel gegen den Schweden Persson einen 3:0-Erfolg ein, das einzige Ergebnis, das ihm vorzeitig den Einzug in das Viertelfinale sichern konnte. Beweis für seine mentale Stärke: Ausgerechnet als es brenzlich wurde, spielte Rossi beim 19:19 im zweiten Satz den überraschenden langen Aufschlag in die weite Vorhand Perssons – direkter Punktgewinn und die Vorentscheidung.

Nicht anders verhielt es sich im Viertel- und Halbfinale, in dem Primorac und Saive die *Opfer* immer neuer Inspiration und konstanter Weltklassemschläge wurden. Die Krönung bescherte der Düsseldorfer seinen Fans jedoch mit der Partie gegen Jan-Ove Waldner, den Olympiasieger und EMC-Sieger von 1991 und 1992. In einer dramatischen Begegnung spielte er den virtuosen Schweden phasenweise schwindelig. Roßkopf: „Im ersten Satz ist mir fast alles gelungen. So etwas ist Waldi wohl selten zuvor passiert, und das hat ihn wohl sehr verunsichert.“ Die für fast 2.000 Zuschauer sichtbare Folge: Der Stockholmer verlor im vierten und fünften Satz die gewohnte Contenance und griff zu ungewohnten Mitteln, um den Siegeszug des Deutschen zu stoppen. 2:1 in Sätzen und 19:13 führte Roßkopf, ehe nach einer fußballerischen Einlage Waldners der Faden in seinem Spiel vollkommen riß; im fünften Durchgang lag er mit 17:9 in Front, als Waldner einen Aufschlag Roßkopfs am Trikot sah und den Punkt zugesprochen haben wollte, auf Nachfragen Roßkopfs jedoch selbst Zweifel an seinem Protest hegte. „Es gab diesmal einige Momente, da war aus irgendeinem Grund viel zu viel Emotion im Spiel, fast so etwas wie Haß. Waldner wollte mich provozieren. Das ist sehr ungewöhnlich, da wir uns eigentlich sehr gut verstehen. Außerhalb des Tisches sowieso, aber auch im Spiel. Beim nächsten Mal wird der Vorfall aber wieder vergessen sein.“

Zumindest im entscheidenden Durchgang blieb Roßkopf jedenfalls cool und machte nach seinem Triumph aus seinen weiteren Saisonzielen keinen Hehl: „Solch ein wichtiges Turnier zum Beginn einer Saison zu gewinnen, gibt enormes Selbstvertrauen. Das größte Ziel ist natürlich ein Medaillengewinn bei den Olympischen Spielen in Atlanta, aber auch beim World Cup in Oktober in Nimes würde ich gerne gut spielen. Bislang bin ich bei diesem wichtigen Turnier noch nie über die Gruppenspiele hinaus gekommen.“

M.S.



Besäß allen Grund zum Jubeln: EMC-Sieger Jörg Roßkopf

dts

Aus der Welt der Arbeit

Lottmann wählte sich bereits als Weltmann, als Kosmopolit, auch Globetrotter. Vor zwei Wochen hatte er bei einem Quiz so einen Waschmittel-Slogan erraten und tatsächlich kam ihm heute per Post der erste Preis zu: eine Reise nach New York. Im Reisebüro wies man ihn darauf hin, daß die da drüben nur Leute mit Reisepaß ins Gelobte Land, oder wie sie das nannten, lassen. Da höchste Eile geboten war, die Reise sollte in drei Tagen angetreten sein, rannte Lottmann zum nächsten Photostudio und stöhnte außer Atem, daß er dringend Paßfotos benötige. »Wollen Sie sich gleich mitnehmen«, fragte ihn das Mädchen. »Wieso«, zeigte sich Lottmann erstaunt, »haben Sie welche vorrätig...?«

Ein eigenes Heim? Wir machen es möglich!

- Einfamilienhäuser
- Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

BORDA KOMPLETT-HAUS
GmbH

Lübecker Straße 23 34225 Baunatal-Großenritte
Tel. 05601/89259 Fax 05601/89261



Das Gefährlichste an einem Betrieb ist ein Schwachkopf in leitender Position, der auch noch fleißig ist



HAPPY BIRTHDAY !!

Die EINTRACHT wird fünfzig !!!